

Aetolia: ad lacum Trichonis (Reiser).

*Scrofularia laciniata* W. et K. Pl. rar. Hung. II, p. 185 (1805).

Var. *multijida* Willd. Hort. Berol. t. LVIII pro sp. (1816); Boiss. Fl. or. IV, p. 409 (1879).

Aetolia mt. Korax et Phthiotis: mt. Oeta (Heldreich).

(Schluss folgt.)

## *Calamagrostis Lalesarensis* Torg. et Bornm. (spec. nov.) und einige floristische Notizen über das Lalesargebirge in Süd-Persien.

Von J. Bornmüller (Berka a. I.).

(Schluss.)<sup>1)</sup>

Am 14. Juli, nachdem die botanische Ausbeute dieser Tage abgetrocknet und in Sicherheit gebracht, wurde mit Zelt und dem nöthigen Proviant an Cerealien und frischen Fleisches in die höheren Regionen des Gebirges aufgebrochen. Zunächst längs des Lalesarbaches, an den Berglehnen aufwärts, bleibt sich die Flora noch die gleiche, einige *Acantholimon*-Arten mit langen Blütenstengeln, die aber nur wenige (2—4) auseinander gerückte Blüthen tragen, gesellen sich zu, wohl in grossen Massen, aber äusserst arm an blühenden Individuen. *Stachys ucerosa* Boiss., kräftig nach Melisse duftend, bildet meterbreite, kaum handhohe dornige Rasen, gleich dem benachbarten *Thymus Kotschyanus* Boiss. et Hoh. Am Bach nehmen Dickichte von *Berberis densiflora* Boiss. et Buhse zu und mehren sich, je höher wir ansteigen; ihr steter Begleiter ist *Rosa lacerans* Boiss. et Buhse, die einzige aber herrlichste Wildrose jener Gebirge, überschüttet mit prächtig duftenden, rein weissen Blüten oder an sonnigen Stellen mit corallenrothen, etwa erbsengrossen Früchten. *Cotoneaster nummularia* F. et M. und die in den Kermaner Gebirgen so häufige baumartige *Amygdalus Kermanensis* Bornm. (sp. n.) verleihen der Landschaft keinen besonderen Reiz, zumal die Baum-*Lonicere* (*Lonicera nummularifolia* J. et Sp.) hier fehlt, ebenso der *Beneh*-Baum (*Pistacia mutica* F. M.), welche beide mit *Juniperus macropoda* Boiss. und dem „Käkom“ (*Acer cinerascens* Boiss.) an den Südhängen des Gebirges einen, freilich sehr lichten, Buschwald bilden. Dort findet sich auch *Daphne acuminata* Boiss. et Hoh., *Daphne Stapfii* Bornm. et Keissl. (sp. n.), *Rhamnus Persica* Boiss., *Sageretia Brandrethiana* Aitch., letztere als ein besonders überraschender Fund. Auf der Wildmandel schmarotzt, dichte kleine Büsche bildend, *Loranthus Grewinkii* Boiss. et Buhse, auch auf

<sup>1)</sup> Vergl. S. 242.

*Acer* vorkommend und in allen Obstgärten auf Apfel-, Birn- und Aprikosenbäumen ein häufiger ungern gesehener Gast, ein Gewächs, das der Teufel ausgesät und dessen Beeren von wachsgelber Farbe manche Heilkräfte besitzen sollen.

Bei 3450 m hört an der Nordseite des Gebirges jeder Baumwuchs auf, erreicht aber hier in der Thalsohle gerade die grösste Entfaltung. Eine mir unbekannt der *Salix Daviesi* Boiss. und *S. alba* L. verwandte Weide ist es, die hier eine eigenartige dichte Wildniss bildet: wohl wird sie sich als eine neue Art entpuppen, leider waren von Fruchtkätzchen nur geringe Reste anzutreffen. Im Halbschatten des weit überhängenden Geästes wahrer Riesenexemplare findet sich längs des reissenden Bergwassers eine interessante Flora, besonders erwecken das höchste Entzücken die üppigen dichten Büsche einer herrlich blaugefärbten *Nepeta*-Art, *N. rivularis* Bornm. (sp. n.), der sich im Gestein eine zweite der gleichen Section angehörende weisslichblühende Species dieser im Orient so artenreichen Gattung anschliesst, *Nepeta assurgens* Hsskn. et Bornm. (sp. n.). Hier wuchert *Cirsium bracteosum* DC., *Stachys spectabilis* Chois., die einjährige steif emporgewachsene *Artemisia Tournefortiana* Rehb.; auch haben sich holzige Arten dieser Gattung längst eingestellt, so die polymorphe hier oft mit *Cuscuta alba* Pr. behaftete *Artemisia Persica* Boiss. und *A. Cinae* Berg., welche beide uns bis zur höchsten Spitze des Gebirges nicht wieder verlassen.

Eine neue *Solenanthus*-Art (*S. laxiflorus* Bornm.) wurde nur in zwei Individuen gefunden. *Epilobium minutiflorum* Hsskn. in fast gänzlich verkahlenden Individuen, mitunter kaum zollhoch, bildet hier unfrüchtige Uebergänge zu *E. modestum* Hsskn. (!), auch *Botrychium Lunaria* L. in kümmerlichen Formen stellte sich hier ein. Ein zierlicher Schmuck der trockenen Schiefer- oder Porphyrlehnen ist *Nepeta glomerulosa* Boiss., *Fibigia multicaulis* Boiss., *Zizyphora clinopodioides* M. B. var. *rigida* Boiss., *Scutellaria multicaulis* Boiss. var. *adenoclada* Bornm. (var. nov.), ferner *Piptatherum molinioides* Boiss. et Hoh., *Scrophularia subaphylla* Boiss. und die mannshohe *Umbellifere* „Gardschin“ *Ferulago trifida* Boiss. subsp. *F. Kermanensis* Bornm. An den Wänden enger Schluchten leuchten die schneeweissen Blüten der lieblichen *Graellsia saxifragaeifolia* DC. herab, da und dort in den Ritzen gewahren wir zwei seltene *Erigeron*-Arten, *E. chionophilum* Boiss. und *E. amorphoglossum* Boiss. Am Fusse der Felsen, der nur wenig von Feuchtigkeit benetzt wird, vermag nur eine bald vergängliche Vegetation einjähriger anspruchsloser Gewächse eine Existenz finden, so *Polygonum tubulosum* Boiss., *Poa Persica* Trin., *Veronica biloba* L. in einer Abweichung var. *glandulosissima* Bornm., eine mit *V. macropoda* Boiss. verwandte neue *V. speluncicola* Bornm., eine andere neue, im Jahre darauf auch in Kurdistan angetroffene und daher wohl weitverbreitete *V. intercedens* Bornm. Noch ein prächtiger Fund von jenem Platze, den wir auf der Rückkehr noch zu einem mehrtägigen Aufenthalt erwählten, verdient der Erwähnung: es ist eine neue *Maerotomia*

(*M. grandis* Bornm.<sup>1)</sup>), die unter den bekannten Arten dieser Gattung wohl der kurz zuvor am Kuh-i-Nasr in Blüte und Frucht gesammelten *M. cyanochroa* Boiss. zunächst steht, aber, was die vegetativen Theile als auch Form und Grösse des Samens betrifft, von dieser weit verschieden und sich als eigene neue Art erwiesen hat.

Andere herrliche neue Arten sollten mir in den höheren Partien des Gebirges zu entdecken beschieden sein. Doch noch währte der Aufstieg einige Stunden in dem mehr und mehr wildromantisch sich gestaltenden Hochgebirgsthale, das, nachdem Baum und Strauch in der Umgebung schwanden, und die weiten Schneefelder der höchsten Kämme näher traten, so ganz seinen Charakter gewechselt hatte. Mühsam der Weg, verfolgte man beim mehrfachen Passieren des Baches mit Bangen die mit Sammlungen und Papiervorräthen schwer beladenen Maulthiere, die Nacht brach über uns herein und grimmige Kälte machte sich fühlbar. Endlich bei circa 3700 m über dem Meeresspiegel öffnet sich das Thal, und umgeben von einem Kranz der höchsten, zum Theil in Schnee gekleideten Bergzinnen wird hier für einige Tage freudereichsten Schaffens das Lager aufgeschlagen.

Die schmalen Wiesenstreifen, durch die sich ein sprudelnder Bach windet, werden zunächst gründlich in Augenschein genommen. Im Rasen bemerken wir verschiedene Cyperaceen, so eine hochalpine zwergige *Carex glauca* Scop. var. *Kotschyi* Kükth. et Bornm., *Carex secalina* Wlbg. var. *alpina* Kükth. et Bornm., die aus dem Orient noch gar nicht nachgewiesene *Carex foetida* Vill., ebenfalls in einer eigenen Varietät (var. *minor* Kükth. et Bornm., falls nicht eigene Art!), eine mit *Carex diluta* M. B. verwandte neue Segge, *C. Bornmülleri* Kükth., *Scirpus compressus* L., *Sc. alpinus* Schlecht., *Eleocharis uniglumis* Lmk., *Juncus lamprocarpus* Ehrh., schliesslich eine neue *Kobresia*, *K. Persica* Kükth. et Bornm., und die eingangs beschriebene zwergige *Calamagrostis Lalesarensis* Torg. et Bornm. Zwischen diesen, die bald da bald dort vereinzelt, bald in grösserer Zahl beisammen auftreten, finden sich zahlreich die lieblichen Blütensterne von *Primula capitillata* Boiss. in mannigfachen Formen, *Potentilla radicata* Boiss., *Taraxacum Assemani* Blanche, *Cirsium rhizocephalum* C. A. M., *Veronica oxycarpa* Boiss. und *V. Michauxii* Lam., nahe am Bach *Epilobium minutiflorum* Hsskn., zahlreich *Cerastium trigynum* Vill.  $\beta$  *Lalesarensis* Bornm. (var. nov. an spec. propria!) und unmittelbar am Wasser, oft versteckt unter den überhängenden Rasenpolstern, lugen die lieblichen kleinen, manchen

1) *Macrotomia* (Arnebia, Munbya) *grandis* Bornm. sp. n. affinis *Macrotomia cyanochroae* Boiss. differt statura robusta pedali, partibus omnibus majoribus, setis foliorum validis e tuberculo crasso ortis asperis, foliis caulinis et bracteis semiamplexicaulibus late-ovatis breviter acutatis, inflorescentiae ramis 2—3 subhorizontaliter expansis, calycis fructiferi aucti laciniis latiusculis (nec linearibus valde elongatis), nuculis magnis breviter triangulari-ovatis abrupte acutatis (nec cristato-tuberculatis nec apice ancipitibus; a *Macrotomia Benthami* Wall. (= *Arnebia speciosa* Aitch. et Hemsl.) sec descriptionem et tabulam 24 in Journ. Linn. Soc. XIX planta diversissima est.

Steinbrecharten nicht unähnlichen Blüten von *Parnassia Bornmülleri* Freyn hervor.

An meisten überraschte mich, hier im Süden Persiens einer rothblühenden, Sumpfboden liebenden *Pedicularis*-Art, *P. Lalesarensis* Bornm. sp. n., und zwei äusserst kleinen Enzian-Arten zu begegnen, von denen sich die eine wirklich nur als typische, aus Persien bisher nicht nachgewiesene *Gentiana prostrata* Hänke herausstellen sollte, während sich die andere als die ihr nahestehende asiatische *Gentiana humilis* Stev. (forma *G. riparia* Kar. Kir.) erwiesen hat. Eine sehr häufige kleine *Plantago*-Art schien mir anfangs mit Bestimmtheit als eine neue Art, doch liess ein sehr reich angesammeltes Material der verschiedensten, selbst schmalblättrigen Formen mit kopfiggedrängten Blüten alle Zweifel fallen, dass es sich doch nur um *Plantago Griffithii* Decsn. handelt, einer allerdings nur wenig und in ihren alpinen Formen gar nicht bekannten seltenen Art aus Affghanistan, die ich aber in typischer, mit der Beschreibung genau übereinstimmender Form von verschiedenen Plätzen der Provinz Kerman mitgebracht habe. Allerdings hat meine Vermuthung, dass sich *Pl. Griffithii* Decsn. überhaupt nicht als eigene Art neben *Pl. gentianoides* Sm. aufrecht erhalten lässt, nach den hier gemachten Beobachtungen nur allzu viel für sich, und dass die im Lalesargebirge so zahlreiche alpine Varietät der *P. Griffithii* Decsn. wohl mit der von Grisebach aus Albanien beschriebenen *P. gentianoides* Sm.  $\beta$  *Scardica* identisch ist.

Die trocknen steinigen Rücken der höchsten Bergkuppen schimmern im Grün der Blätter zahlloser *Cousinia multiloba* DC., die, wie erwähnt, nur hie und da einen Blütenstengel emporgesandt hat; auch hier ist noch *Astragalus multispinus* Freyn. et Bornm. zu Hause, mit ihm *A. Syrtschensis* Bge., *A. muricata* Boiss.,  $\beta$  *Lalesarensis* Bornm. (subsp. nov.), *A. rhodosemius* Boiss. et Hsskn., *Acanthophyllum glandulosum* Boiss., einige *Acantholimnion*-Arten, *Stachys acerosa* Boiss., *Euphorbia erythradenia* Boiss. und *Polygonum salicornioides* J. et Sp. An kleinen Staudenpflanzen sammelte ich noch eine neue fleischfarbene *Oxytropis*-Art (*O. Kermanica* Freyn et Bornm.), die gleichfalls neuen *Astragalus tennis-capus* Freyn et Bornm. und *A. variegatus* Freyn et Bornm., eine neue kleine *Silene* mit *S. Persica* verwandt, *S. Lalesarensis* Bornm., eine *Asperula glomerata* M. B. in einer fast unkenntlich gewordenen alpinen Form mit fädlichen Stengeln und grossen dunklen Blüten (var. *capitata* Boiss.) und endlich eine mit *Dracocephalum Kotschyi* Boiss. und *D. setigerum* Boiss. et Huet verwandte, auch den Kermaner Bergen angehörige neue Art *D. polychaetum* Bornm. (sp. n.).

Am Schneesaum blühen noch *Gagea Persica* Boiss. mit ihrer Varietät *bulbillosa* Boiss., *Poa Soongarica* (Schrnk.), *Nonnea Persica* Boiss., hochalpine Formen von *Primula capitellata* Boiss., *Hyoscyamus Senecionis* Willd., *Leontodon chionophilum* Hssk. et Bornm., ein gelbblühender, wohl gleichfalls neuer Ranunkel, und eine kleinblumige, der Section *Chrysodraba* angehörige neue *Draba*,

*D. longisiliqua* Bornm., deren nächste Verwandte im Kaukasus heimisch sind. Der höchsten Spitze schliesslich, etwa 4250 m über dem Meere gelegen, zu der ich über gewaltige Schneemassen hinweg nur mit grösster Anstrengung gelangte, verdanke ich noch niedere Sträuchlein einer später in gleicher Höhe noch anderwärts angetroffenen neuen *Pyrethrum*-Art, *P. Kermanensis* Bornm.

Eine unvergleichbare Aussicht eröffnet sich hier von diesem erhabenen Punkte dem überraschten Auge, denn zu Füssen des nach Süden des jäh abstürzenden Gipfels eröffnen sich gewaltige Thäler, wo eben ein Rudel aufgeschreckter Steinböcke die wilde Flucht ergreift, andere Bergriesen steigen jenseits der Thaleinschnitte hoch, und hinter diesen reihen sich Ketten anderer nicht unbedeutender Berggipfel. Die botanischen Ergebnisse der letzten wenigen Tage und verhältnissmässig zahlreichen neuen Arten mögen einen Andeut geben, welch' eine Fülle von Schätzen für den Forscher hier noch ungehoben liegen mögen. Auch die nächsten Tage, die mich zu dem Südfuss des Gebirges in die Landschaft Rahbur führten, ergaben hiervon weitere Beweise. Von allen Zinnen aber, die so verlockend zu mir herüber winkten, erhebt sich am kühnsten die Gruppe des 4500 m hohen Kuh-i-Häsar: diese zu bezwingen sollte fortan meine vornehmste Aufgabe sein. Erst am 11. August gelang mir dies, leider sollte sich aber dieser Gipfel nicht als ein zweites „Lalesar-gebirge“ erweisen.

Arbeiten des botanischen Institutes der k. k. deutschen Universität Prag. XXVII.

## Bryologische Mittheilungen aus Mittelböhmen.

Von Victor Schiffner (Prag).

(Fortsetzung.<sup>1</sup>)

### Fam. *Bartramiaceae*.

#### *Bartramia*.

146. *B. pomiformis*. — Trnova bis Mnišek, c. fr. (Velenovský).

#### *Philonotis*.

147. *Ph. calcarea*. — Všetát, an Gräben an der Bahn gegen Liblitz, c. fr. (Vandas 1886).  
 148. *Ph. Marchica*. — Trnova bei Prag. ♂ (lgt. Vandas 1886 sine nom.).

### Fam. *Polytrichaceae*.

#### *Catharina*.

149. *C. tenella*. — Am grossen Teiche bei Pilsen, c. fr. (lgt. Hora 1880).

<sup>1</sup>) Vergl. S. 211.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: [Calamagrostis Latesarensis Torg. et Bornm. \(spec. nov.\) und einige floristische Notizen über das Lalesargebirge in Süd-Persien. 287-291](#)